



Die Brücke

2 / 2017 Februar / März



Jahresrückblick
Seite 7

Paulus 5
Seite 21

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Regionaler Konfitag	Seite 4
Spieletag in der Gemeinde	Seite 5
Jahresempfang am 1. Advent	Seite 6
Finanzen 2016	Seite 9
Unsere Weihnachtsbäume	Seite 10
Rückblick Weihnachtsgottesdienst der Grundschule	Seite 11
Pilgerreise nach Israel	Seite 12
Unsere Geburtstagskinder im Februar und März	Seite 14
Unsere Gottesdienste und Andachten	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Frauen-Frühstücks-Forum und ökumenischer Sonntagstreff	Seite 19
Einladung PP5	Seite 21
7 Wochen ohne	Seite 23
Zum Reformationsjubiläum	Seite 25
Kirchentag Berlin – Wittenberg „Du siehst mich“	Seite 29
Unsere Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Foto Titelseite: Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Auf ein Wort

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Jahreslosung für 2017 aus Hesekiel 36,26)

Wer nach guten neuen Anfängen sucht, wird nicht unbedingt fündig, wenn er die Schlagzeilen einer Tageszeitung durchforschet oder die ersten Minuten der Tageschau sieht.

In den Leitmedien haben es schlechte Nachrichten immer leichter auf die Titelseite zu kommen. Wer nach guten neuen Anfängen fahndet, muss deshalb wohl eher das Klein-Klein des Alltags befragen und bei den Hecken und Zäunen zwischenmenschlichen Miteinanders schauen gehen.

Aber es gibt sie: die positiven Neuanfänge.

In einer Schulklasse wird nach Patenschülern für die neuen Fünftklässler gesucht. Und obwohl die Klasse schwierige Zeiten hinter sich hat, melden sich gleich fünf Schüler.

In einer Ehe herrschte lange Zeit eisiges Schweigen. Nun haben die Partner sich ausgesprochen und sich neu miteinander auf den Weg gemacht.

Ein Leukämie-krankes Kind wird gerettet. Denn unter Tausenden, die sich typisieren ließen, wurde ein geeigneter Knochenmarkspender gefunden.

Gott schenkt einen radikalen Neuanfang. Dazu erneuert er das Herz, das Lebenszentrum des Menschen. Und legt den neuen Geist gleich als Zugabe darauf. Beim Propheten Hesekiel geht es um die Beziehung zwischen Gott und seinem Volk. Es geht um Leute „mit trotzigem Gesicht

und hartem Herzen“. (Hesekiel 2, 4) Gott könnte sie fallen lassen nach dem Motto: „Na gut, wenn ihr nicht wollt, dann wende ich mich eben anderen zu.“ Aber eben diesen hartherzigen Menschen macht Gott sein Angebot: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Es geht um Beziehung, um ein Leben, das sich auf Gott einlässt und sich nach ihm ausrichtet. Gott schenkt seinem Volk das, was es für eine lebendige Beziehung zu ihm braucht.

Die Jahreslosung für 2017 lädt uns ein zu einem Leben, das sich nach positiven Neuanfängen ausstreckt. Wir sagen dann nicht mehr so schnell: Das lohnt die Mühe nicht. Oder: Da ist doch ohnehin Hopfen und Malz verloren. Wir halten Ausschau nach positiven Überraschungen, auch wenn sie nicht Schlagzeilen-verdächtig sind. Wir lassen uns einladen zum Vertrauen; Vertrauen in Gott und auch in Mitmenschen.

Leben wir, wenn wir uns darauf einlassen, fortan als Heilige? Ja, als Heilige im ursprünglichen Sinn dieses Wortes; dass wir wissen: wir gehören Gott, der uns heil macht und uns immer neue Anfänge in Glaube, Liebe und Hoffnung schenkt.

Überlasse ich mich dem Gottvertrauen - mit dem Risiko, dass nichts so bleiben muss, wie es ist? Das Wagnis lohnt sich. Es kann mit einem Wort beginnen, dem ich meine Ohren und mein Herz öffne. So wünsche ich mir und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser viele gute Neuanfänge im laufenden Jahr 2017

Ihre Pastorin Ulrike Blanke

Aus der Gemeinde

Eine Weltreise für die Konfirmanden

Beim Konfi-Tag der Region West am 19. November 2016 ließen sich 80 Teilnehmer auf eine große Reise ein. Sie erkundeten, wie Christen in anderen Erdteilen leben, welchen Problemen sie sich stellen müssen und welche Hilfen es für sie gibt. Für einen Nachmittag wurde das Gemeindezentrum der Paulusgemeinde zum zentralen Umsteige Flughafen.

Die virtuelle Reise führte nach Südostasien, wo zwei Mitarbeiterinnen der Hildesheimer Blindenmission ihre Arbeit für blinde und sehbehinderte junge Menschen vorstellten; ebenso nach Äthiopien, der Heimat von Beza, die in Deutschland studiert, und die sehr lebendig erzählte von den Kulturschätzen und den 13 (!) Sonnenmonaten ihres Landes, das eines der ältesten christlich geprägten Länder überhaupt ist. Außerdem gab es einen Scanner für Bücher zu bestaunen, den Karsten Fuhst, der Gatte unserer Diakonin, zusammen mit anderen Ingenieuren entwickelte, um den äthiopischen Studenten die Lektüre von Fachbüchern zu erleichtern.

Diakonin Claudia Teschner von der Christusgemeinde gab unter dem Motto „Woher kommen eigentlich

unsere Jeans?“ Einblick in die zum Teil miserablen Bedingungen, unter denen Textilien in Ländern der Dritten Welt hergestellt werden.

Schließlich konnte man zusammen mit Pastor Köhler ein Weltwissens-Quiz bearbeiten und dabei testen, welche



eigenen Wissenslücken es noch zu schließen gilt.

Nach einer Stärkung mit Pizza und Süßigkeiten fanden sich alle zur Abschlussandacht in der Kirche ein, wo auch die beiden Musik-AGs des Nachmittags ihr Erarbeitetes präsentierten: eine flotte Body-Perussion-Nummer und ein gemeinsam eingeübtes Gospel-Lied.

Alles in allem wieder eine gelungene Veranstaltung unserer Region!

Ulrike Blanke

Aus der Gemeinde

Spiele, Spiele, Spiele....

Altbekanntes und Brandneues aus dem Spieleregal konnte man beim Brettspieletag unserer Gemeinde ausprobieren.

Diakonin Anja Fuhst hatte das Spielomobil des Kirchenkreisjugenddienstes organisiert. Eltern und Kinder, ältere und jüngere Spielefans sowie die Konfirmanden von KU4 bis KU8 kamen am Nachmittag des 23. November auf ihre Kosten.



Auch Dietrich Waltemate vom Kirchenkreisjugenddienst (KKJD) war ein letztes Mal vor seiner Verabschiedung mit von der Partie.

Wem der Kopf rauchte vom Ausklügeln der besten Strategie, konnte sich im Keller beim Krökeln entspannen oder sich im kleinen Gemeindesaal mit Keksen, Tee und Selbstgebackenem stärken.

Ulrike Blanke



Kirchenkreisdiakon Waltemate berät bei der Auswahl der Spiele.



Beim Krökeln konnten sich die Jugendlichen entspannen.

Aus der Gemeinde

Eine kleine Kerze ist im Advent erwacht:

So sangen die Paulusspatzen quasi als Überschrift zum Familiengottesdienst am ersten Advent.

Das Schiff der Pauluskirche war voll

In ihrem Anspiel unter der Überschrift „Die Halle des Lichts“ zeigten die Kinder eindrucksvoll, wie eine große Halle zwar durch vielerlei Müll voll werden aber einzig durch das Licht einer Kerze erhellt werden kann. Pastorin Blanke



Das Licht erhellt die Halle.

besetzt, als die Kinder des KU4 mit selbst gebastelten Tütenlichtern einzogen. Sie erklärten als erstes die Bedeutung sowohl von Altarkerzen als auch Adventskranz und Osterkerze. „Licht macht es hell um uns. Licht macht es hell in uns. Licht wärmt. Licht breitet sich aus. Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt, ich will mitten unter euch sein.“ Dieses Bewegungsgebet aus der Liturgie des KU4 konnte die versammelte Gemeinde kennenlernen und mitbeten.

kommentierte in ihrer Predigt dazu, dass wir zu Boten des göttlichen Adventslichtes werden können, wenn wir die unnötigen Sorgen und allerlei anderen Gefühls Müll aus unserem Herz entfernen und dafür diesem Licht Platz einräumen.

Die Einladung zum Jahresempfang im Anschluss unterstrichen die Paulusspatzen mit ihrem schmissigen Lied: „Wo ist denn bitteschön der Weihnachtsmann.“ „Ein rundum

Aus der Gemeinde

gelungener Gottesdienst“ meinten hinterher viele aus der Gemeinde

Ulrike Blanke

Das neue Kirchenjahr 2016/2017 begann am 1. Advent mit Rückblick und Vorblick in Zahlen, Wort und Bildern

Nach dem Gottesdienst hatte der Kirchenvorstand zum Jahresrückblick in den adventlich geschmückten Gemeindesaal eingeladen.

Die Gäste wurden von der KV-Vorsitzenden begrüßt. Mit einem Glas Sekt wurde das Kirchenjahr 2016/2017 willkommen geheißen.

Im anschließenden Gemeindebericht wurde zu den verschiedensten Themen berichtet (Bericht aus dem Pfarramt: Pastorin Ulrike Blanke und KV-Vorsitzende Hannelore Pinkepank, Finanzen und Bauangelegenheiten: Kirchenvorsteher Manfred Krüger, Paulus-Stiftung: Vorsitzender des Stiftungsvorstandes Norbert Siegel)

Bericht aus dem Pfarramt:

Der Paulusgemeinde gehörten am 30.06.16 (Stichtag) 2.724 Gemeindeglieder an.

Amtshandlungen:

14 Taufen

2 Trauungen

26 Konfirmationen

16 Jubiläumskonfirmationen und

34 Trauerfeiern.



KV-Vorsitzende Hannelore Pinkepank gratuliert Frau Pastorin Blanke zum 10jährigen Dienstjubiläum in Himmelsthür. Fotos: Rainer Dannenberg

Aus der Gemeinde

Es wurden 89 Gottesdienste gefeiert, die von 5.483 Erwachsenen besucht wurden. 941 Kindern nahmen an Familiengottesdiensten, KU-4-Gottesdiensten, Church for Kids und an Schulgottesdiensten teil.

10 Andachten wurden von 171 Teilnehmern besucht und 378 Besucher fanden sich zu 4 Konzerten ein.

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:

Vikarin Anke Best ließ Grüße bestellen, ebenso Diakonin Anja Fuhst, die beide sehr bedauerten, dass sie wegen anderer Verpflichtungen nicht anwesend sein konnten.

Organistin und Chorleiterin Angela Brungs wird wie bisher ihren Dienst in der Gemeinde versehen, ebenso Frau Heike Maegerle, unsere Reinigungskraft. Frau Ursula Hohmann wird ab dem 1. Dezember 2016 durch die Pfarramtssekretärin Frau Ulrike Isler vertreten.

Pastorin Ulrike Blanke konnte an diesem Tag ihre 10-jährige Dienstzeit in der Paulusgemeinde feiern. Für jedes Dienstjahr wurde ihr mit einer Rose gedankt. Dabei blieb nicht unerwähnt, dass Pastorin Blanke es versteht moderne Gottesdienstformen bekannt zu machen und Traditionen zu erhalten weiß.



Foto: Rainer Dannenberg

Frau Gabriele Dannenberg gratulierte Frau Blanke im Namen der Paulus-Stiftung Himmelsthür und überbrachte neben den guten Wünschen auch Paulus-Wein.

Ehrenamtliche:

Der Zuspruch zum Fest „unter dem Apfelbaum“ hat den KV sehr gefreut. Auch heute galt der Dank den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – besonders erwähnt und gedankt wurde den Eheleuten für die Unterstützung und für ihr Verständnis wenn es heißt: „Ich helfe heute in der Gemeinde.“

2017 wirbt der Kirchenvorstand um Ehrenamtliche, die im März 2018 für den Kirchenvorstand kandidieren möchten. Bei Interesse sprechen Sie bitte Pastorin Blanke an.

Aus der Gemeinde

Finanzen:

Herr Krüger (KV) wies darauf hin, dass eine Gemeinde wie eine Firma geführt werden müsse und erläuterte:

Einnahmen:

Allgemeinen Zuweisungen
59.194,00 €

(wird aus der Zahl der Gemeindemitglieder berechnet)

weitere Einnahmen:

Kirchgeldbrief 2016
14.813,00 €

Kollekten für die eigene Gemeinde:
7.144,80 €

Vermietungen:
4.700,00 €

Ausgaben:

Die Gesamtausgaben für 2016 liegen bei ca. 93.000,00 € davon betragen unter anderem die Kosten für Personal (Organistin, Diakonin, Sekretärin, Raumpflege)

51.500,00 €

Reparaturen, Ersatzbeschaffungen
12.200,00 €

Energie und Entsorgung
9.000,00 €

Grundstückpflege und Straßenreinigung
6.000,00 €

Allgemeine Betriebsausgaben
10.000,00 €

Der Kirchenvorstand bedankt sich für die Bereitschaft der Gemeinde, da ohne die Gaben bei Kollekten, Spenden und dem Kirchengeld ein Ausgleich der Finanzen nicht möglich wäre.

2016 wurden folgende Instandhaltungen durchgeführt:

Die Orgel wurde gesäubert und mit einer Kalkschicht benebelnt, um Schimmelbildung vorzubeugen. Das Raumklima muss weiter beobachtet und evtl. verbessert werden. Für den Erhalt und die Pflege der Orgel konnte eine finanzielle Rücklage gebildet werden.

Mit Unterstützung der Paulus-Stiftung konnten aus den Zinserträgen des Stiftungskapitals Rückenpolster für die Kirchenbänke und neue Lampen für den Flur des Gemeindezentrums sowie für den Vorraum der Kirche gekauft werden.

Für die Sanierung des Turms (voraussichtlich 2019) wurde eine Bau-Ergänzungszuweisung beantragt.

Die Erneuerung des Zauns am Kirchengrundstück „Winkelstraße“ und „An der Pauluskirche“ wurde in Auftrag gegeben. Die Planungen zur Renovierung des großen Gemeindesaales haben begonnen.

Paulus-Stiftung:

Die Paulus-Stiftung feierte am ersten Adventssonntag ihren 9. Geburtstag. Herr Siegel teilte mit, dass neben der Unterstützung der Gemeinde (siehe oben) auch die Vater-Kind-Freizeit durch die Stiftung bedacht wurde. Das Stiftungskapital beträgt rund 237.000 €, einschließlich des Vermögens der Gerald-Wöltje-Stiftung, die laut Satzung unter dem Dach der Paulus-Stiftung geführt wird.

Hannelore Pinkepank

Wer schmückt eigentlich die Tannenbäume?

In der Paulusgemeinde ist es seit vielen Jahren üblich, dass zwei Kirchenvorsteherinnen mit ihren Ehemännern das Schmücken der Bäume übernehmen.

Vom Sichten des vorhandenen Christbaumschmucks und der Überprüfung der elektrischen Kerzen bis zu dem Moment, wenn am geschmückten Baum die Kerzen probeweise eingeschaltet werden, sind einige Stunden geduldiger Arbeit vergangen. Der Lohn ist die Freude über den Weihnachtsglanz.

Die Bäume wurden am Samstag vor dem 4. Advent in einem Himmelsthürer Garten gefällt, mit kräftiger Unterstützung von acht Männern und Carl Eggers zur Kirche transportiert und aufgestellt. Oft sind die Bäume besonders schwer, nämlich dann, wenn viele Tannenzapfen an den Zweigen hängen. So war es auch zu Weihnachten 2016.

Stärken konnten sich die Männer nach dem Aufstellen der Bäume in gemütlicher Runde mit einem leckeren Eintopfgericht, das eine Kirchenvorsteherin gekocht hatte. Im Januar wurden die Bäume von Ehrenamtlichen in der Kirche zerlegt und für den Abtransport hergerichtet.



Foto: Rainer Dannenberg

Herzlichen Dank dem Spender der Bäume und allen Beteiligten für ihren ehrenamtlichen Einsatz!

Wenn Sie einen Baum zum Weihnachtsfest 2017 spenden möchten, teilen Sie dies bitte dem Pfarrbüro mit.

Ihr Kirchenvorstand



Aus der Gemeinde



Die Kinder der 3. Klassen der GS-Himmelsthür nach dem Krippenspiel.

Foto: Stefanie Völkner

Auf einmal ist uns der Himmel ganz nah

So war der Titel des diesjährigen musikalischen Krippenspiels, das die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Grundschule Himmelsthür in ihrem Weihnachtsgottesdienst aufführten.

Bevor der Gottesdienst begann, versammelten sich alle Grundschulkinder, die Kinder der Kita „Himmelsthürchen“ und des St. Martinus-Kindergartens im Vorraum der Kirche. Nachdem sich die am Krippenspiel beteiligten Schülerinnen und Schüler zu einem Spalier mit Kerzen im Mittelgang der Kirche aufgestellt hatten, durften die wartenden

Kinder in die Kirche einziehen und in den Bänken Platz nehmen. Mit einem afrikanischen Lichtertanz des Chores der GS-Himmelsthür begann der Gottesdienst.

Sehr eindrucksvoll wurde von den Schülerinnen und Schülern die Weihnachtsgeschichte aufgeführt. Der Chor der GS-Himmelsthür rundete den Gottesdienst ab. Mit einem gemeinsamen Lied über die vier Kerzen des Adventskranzes, die uns den Weg zur Krippe weisen, wurde der Gottesdienst beendet.

Angelika Siegel

Vorankündigung: Eine Fahrt ins Heilige Land

**Wer möchte auf den Spuren Jesu im Heiligen Land wandern
und so das Land intensiv kennen lernen?**

**Dann begleiten Sie uns auf dieser Reise
und besuchen den Informationsabend!
Ich lade Sie hierzu herzlich ein.**



Der Felsendom

Fotos: Klaus Kastmann

Hierzu gehören z.B. eine Bootsfahrt auf dem See Gennesaret, Kafarnaum, Nazaret und Bethlehem. Jerusalem werden wir zu Fuß erkunden. Von Jericho werden wir im Wadi Qelt wandern und das Georgskloster und die Felsenfeste Masada besichtigen. Daneben sind vielfältige Begegnungen und Gespräche geplant. Die Fahrt findet in Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Reiseveranstalter Biblische Reisen statt.

Wir folgen den Spuren Jesu und der Patriarchen und werden vieles zu Fuß erkunden. Auf diese Weise werden wir der Landschaft mit ihren Menschen und ihrer Geschichte in intensiver Weise begegnen und den Boden unter unseren Schuhen spüren. Wir werden am See Gennesaret, in Jerusalem und Jericho wohnen und die Orte vom Wirken Jesu kennen lernen.



Die Klagemauer in Jerusalem

Klaus Kastmann
ehrenamtlicher Pilgerbegleiter

ISRAEL

Wanderungen auf den Spuren Jesu



Einladung

Einstimmung und Einführung auf eine 8-tägige
Studien- und Wanderreise ins Heilige Land
vom 13. bis 20. November 2017

**am Montag, dem 13. Februar 2017,
um 19:00 Uhr,
in das Gemeindehaus der Paulusgemeinde,**

An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim-Himmelsthür.

Informationen durch Klaus Kastmann

Tel.: 05121 – 66 622

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2017

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen
und die **Alten ehren** und sollst dich
fürchten vor deinem Gott; ich bin der **HERR.**

LEVITIKUS 19,32

Unsere Gottesdienste und Andachten

05. Februar **Letzter Sonntag nach Epiphania**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastorin Ulrike Blanke
12. Februar **3. Sonntag vor der Passionszeit (Septuagesimae)**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)
Pastorin Ulrike Blanke
19. Februar **2. Sonntag vor der Passionszeit (Sexagesimae)**
10.00 Uhr Familiengottesdienst
Pastorin Ulrike Blanke und Diakonin Anja Fuhst
26. Februar **1. Sonntag vor der Passionszeit (Estomihi)**
10.00 Uhr Predigtgottesdienst
Lektorin Gisela Meyer-Menk

WAS IST DENN FAIR?

WELTGEBETSTAG AM 3. MÄRZ 2017



Fotos (von links): Urban-Missionaries. Liwag-Kotte, Kaagapay OFWRSC inc, Cherina-Ducusin

LITURGIE VON DEN PHILIPPINEN

Unsere Gottesdienste und Andachten

- | | | |
|----------|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01. März | 18.30 Uhr | Passionsandacht
Pastorin Ulrike Blanke |
| 03. März | | Weltgebetstag der Frauen
St. Martinuskirche Himmelsthür |
| 05. März | 1. Sonntag in der Passionszeit (Invokavit)
10.00 Uhr | Predigtgottesdienst
Pastorin Ulrike Blanke |
| 08. März | 18.30 Uhr | Passionsandacht |
| 12. März | 2. Sonntag in der Passionszeit (Reminiszere)
10.00 Uhr | Predigtgottesdienst
Pastor i.R. Manfred Hallwaß |
| 15. März | 18.30 Uhr | Passionsandacht
Pastorin Ulrike Blanke |
| 19. März | 3. Sonntag in der Passionszeit (Okuli)
10.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)
Pastorin Ulrike Blanke |
| 22. März | 18.30 Uhr | Passionsandacht
Pastorin Ulrike Blanke |
| 26. März | 4. Sonntag in der Passionszeit (Lätare)
17.00 Uhr | Paulus Punkt 5:
Thema: „(K)ein Anschluss unter dieser Nummer“
Pastorin Ulrike Blanke und Team |
| 29. März | 18.30 Uhr | Passionsandacht
Pastorin Ulrike Blanke |

Familiennachrichten

Die heilige Taufe empfang:

Lotte Johanna Wegmann



Schöfflisdorf /
Zürich

Über Gottes Wort und Gebet haben sich das Ja-Wort gegeben:

Markus Rolf und Tamara Wegmann,
geb. Wippich



Schöfflisdorf /
Zürich

Gott will nicht beenden, er will etwas Neues beginnen. Er macht alles neu. Dessen getrösten wir uns, wenn wir an unsere Verstorbenen denken.

Horst Bauer
(77 J.)

Altenau 6

Himmelsthür

Helene Westfal,
geb. Splett (84 J.)

Winkelstraße 13

Himmelsthür

Horst Michaelis
(73 J.)

Schulstr. 3

Himmelsthür



Foto: Gemeindebrief- Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Einladungen

Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst im Seniorenzentrum der AWO	21. Februar	10:15Uhr
	21. März	10:15 Uhr



Das ökumenische Frauen-Frühstücks-Forum lädt ein

06. Februar um 9:30 Uhr

St. Martinus-Gemeinde

Thema: „Lucas Cranach - Maler der Reformation“

Referent: Pastor i. R. Manfred Hallwaß, Elze

06. März um 9:30 Uhr

Paulus-Gemeinde

Thema: „Kein schöner Land... Volkslieder - des Volkes Stimme“

Referent: Pastor Dr. Eberhard Blanke, Hildesheim

Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein



Ökumenischer
Sonntagstreff
HIMMELSTHÜR

12. Februar St. Martinus-Gemeinde

15:30 – 17:30 Uhr

Thema: Unbekannte Südsee, Teil II

Referent: Dr. Rudolf Stein, Bad Salzdetfurth

12. März Paulusgemeinde

15:30 – 17:30 Uhr

Thema und Referent liegen noch nicht vor

Ch4K-Termin

Hallo Kinder, hier der nächste Termin:

25. Februar 2017, Anmeldung bis 20. Februar 2017

Bitte haltet den Anmeldetermin ein,

damit wir genug zum Basteln und Essen einkaufen können!

Anmeldung bei Andrea Burgdorf unter Tel.: 66324



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Paulus 5



Foto: Kokopelli/pixelio.de

(K)ein Anschluss unter dieser Nummer!?

Der besondere Gottesdienst
in der ev.-luth. Pauluskirche Himmelsthür

**Sonntag, den 26. März 2017
17:00 Uhr**

Das *Paulus* 5 - Team
lädt Sie herzlich ein.



Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT
1. MÄRZ BIS 16. APRIL

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2017

edition  Chrismon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen. Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. „7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber

eine zweite Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“

Greifen auch Sie zu: **Augenblick mal!**
Sieben Wochen ohne Sofort!

500 JAHRE REFORMATION 2017

Ein neuer Blick auf Luther



Foto: epd bild

Wie seltsam: Da hat man einen deutschen Festtag, an dem man ein halbes Jahrtausend Weltveränderung feiern kann, aber vielen ist nicht zum Feiern zumute. Noch seltsamer: Da hat man einen Mann, der auf der ganzen Welt als großer Deutscher verehrt wird, aber sein eigenes Land hat zu viel an ihm auszusetzen, um ihn wirklich zu mögen. Über den Reformator, der jahrhundertlang zu den populärsten Deutschen zählte, rümpfen viele heute die Nase.

Zu Unrecht. Denn das ablehnende Bild, das man von Martin Luther zeichnet, stimmt nicht. Nicht Fakten folgt es, sondern vorgegebenen Deutungsmustern. Die moderne Abrechnung hat in Wahrheit nicht ihn demontiert, sondern nur das falsche Bild, das man von ihm zeichnete. Entmythologisiert wurde nur der Mythos, ihn selbst verlor man aus dem Auge. Die einen hoben ihn auf den Sockel, von dem die anderen ihn stürzten. Er selbst wollte nie aufs Podest, und von Denkmälern, vor denen man die Knie beugt, hielt er ohnehin nichts. In jenem talartragenden Bronzekoloss mit der Bibel unterm Arm hätte er sich nicht wiedererkannt.

Gewiss gab es den bissigen Reformator, der in seinem Prophetenzorn keinem Streit aus dem Weg ging. Dafür brachte er die Heiterkeit in die

Religion zurück. Den Gläubigen, dem die „Freiheit eines Christenmenschen“ aufging, konnte er sich gar nicht anders vorstellen, als dass er am liebsten in die Luft gesprungen wäre. Ja, so sagte er, „es wäre kein Wunder, wenn es ihn vor Freude zerrisse“. Den Bierernst der Theologen wie die Steifheit der Kleriker hielt er für lächerlich. Sein Gott war kein zorniger, sondern ein „lachender Gott“. Und deshalb musste jeder Christ ein „fröhlicher Mensch“ sein.

Luther ist nicht von gestern. Vor fünfhundert Jahren hat er Fragen beantwortet, die wir uns heute wieder stellen müssen, ob es uns angenehm ist oder nicht. Über unsere von sich selbst besessene Gesellschaft, in der nur das Ich, seine Facebook-Likes und seine Vermögensbildung zählen, hätte er den Kopf geschüttelt. Der Reformator machte sich nichts aus sich selbst. „Ich bitte“, so mahnte er, „man möge von meinem Namen schweigen und sich nicht lutherisch, sondern Christ nennen.“ Sein letzter Satz lautete denn auch nicht: „Hoch lebe das Luthertum!“, sondern: „Wir sind Bettler.“

AUS DEM VORWORT ZU JOACHIM KÖHLER:
Luther! Biographie eines Befreiten. Evangelische Verlagsanstalt Leipzig 2016. www.eva-leipzig.de

Aus Anlass des 60jährigen Jubiläums der Kirchengemeinde bietet die Paulus-Stiftung Himmelsthür einen Stiftungswein an:



Stiftungswein
der
Paulus-Stiftung
Himmelsthür



aus dem Weingut

Grauer
Burgunder

Dr. 
Balz
häuser
Weingut seit 1788

Der Wein kann zu einem Preis von
7,50 €/Flasche erworben werden:
Nach dem Paulus-Punkt5-Gottesdienst am
26. März 2017 oder bei
Norbert Siegel, Telefon 44617

Restbestände der Stiftungsmarmelade
(von Äpfeln aus dem Pfarrgarten) können
ebenfalls noch erworben werden.

Impressum:

GEMEINDEBRIEF der evangelisch-
lutherischen Paulus-Kirchengemeinde
Himmelsthür

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der Paulus-
Kirchengemeinde Himmelsthür,
An der Pauluskirche 10,
31137 Hildesheim-Himmelsthür;

Redaktion:

Hannelore Pinkepank, Angelika Siegel

Druck:

Druckhaus Köhler GmbH,
Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum,

Erscheinungsweise:

6x jährlich; Auflage: 1.900 Stück

„Du siehst mich“

„Du siehst mich“

Kirchentag

Berlin – Wittenberg 2017

Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom **24. bis 28. Mai 2017** in **Berlin und Wittenberg** zu Gast sein. Er steht unter der Losung **„Du siehst mich“** (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet Anerkennen und Wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz.



Markus Dröge, Bischof der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz,
Christina Aus der Au, Präsidentin des 36. DEKT,
Ellen Ueberschär, Generalsekretärin des Kirchentages

In der Hauptstadt Berlin werden unter anderem der Zusammenhalt in Deutschland, Flucht und Migration, interreligiöser und interkultureller Dialog sowie der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus wichtige Themen sein. In Podien, Vorträgen und Workshops füllen bekannte und weniger bekannte Referentinnen und Referenten mit viel Publikumsbeteiligung die Inhalte mit Leben. Konzerte, Theater und viel Kultur, weitgehend von den Teilnehmenden selbst verantwortet, machen den Kirchentag – mit mehr als 2.500 Einzelveranstaltungen – zu einem Festival zum Mitgestalten.

Weitere Hinweise zu dem diesjährigen Kirchentag finden Sie unter:

www.kirchentag.de

20. MÄRZ



FRÜHLINGSANFANG

Unsere Gruppen und Kreise

Die Paulusspatzen (Kinderchor ab 5 Jahre)	jeden Freitag außer in den Schulferien	16:00-16:45 Uhr
Chor	02. Februar 16. Februar 02. März 16. März 30. März	19:30 Uhr 18:00 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Projektchor	09. Februar Freitag 24. Februar 04. März Winterwanderung 09. März 23. März	19:30 Uhr 19:30 Uhr 15:00 Uhr Gemeindezentrum 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre	25. Februar Anmeldung bis 20. Februar	11:00 – 13:30 Uhr
Besuchsdienst	21. Februar 21. März	15:30 Uhr 15:30 Uhr
Gymnastikkreis	jeden Montag	16:00 Uhr
Frauen treffen Frauen	02. Februar	19:30 Uhr
Integrativer Bastelkreis	01. Februar 15. Februar 01. März	14:00 Uhr – 16:00 Uhr 14:00 Uhr – 16:00 Uhr 14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Männer-Meeting	17. Februar Besichtigung des Stadttheaters	18:00 Uhr Treffen am Gemeindeszentrum um 17:30 Uhr Rainer Dannenberg Tel.: 2 52 52
Mütterkreis:	01. Februar 16. Februar 01. März 15. März	19:30 Uhr 10:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Seniorenkreis	23. Februar 30. März	14:30 Uhr 14:30 Uhr
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Dr. Roger Stephan Telefon 4 72 74

Wir sind für Sie zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke Tel.: 4 35 04 und 2 08 05 00

Diakonin Anja Fuhst Tel.: 77 08 36, mobil: 0157 74 27 31 18
anja.fuhst@web.de

Organistin und Chorleiterin Angela Brungs Tel.: 0 51 27/6 92 90

Gemeindebüro Tel.: 4 35 04 - Fax: 88 82 64
E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de

Dienstag, Mittwoch, Freitag: **09:00 – 12:00 Uhr**
Dienstag **16:00 – 18:00 Uhr**

Kirchenvorstand

Jürgen Budich Tel.: 4 66 01
Andrea Burgdorf Tel.: 6 63 24
Gabriele Dannenberg Tel.: 2 52 52
Manfred Krüger Tel.: 6 57 70
Gisela Meyer-Menk Tel.: 2 53 78
Hannelore Pinkepank – KV-Vorsitzende Tel.: 6 63 19
Dominik Reinecke Tel.: 0 50 69/4 80 63 06
Angelika Siegel Tel.: 4 46 17
Dr. Roger Stephan Tel.: 4 72 74

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:

Empfänger: Kirchenamt Hildesheim
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
IBAN: DE45 2595 0130 0000 0315 03 BIC: NOLADE21HIK

Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür oder
Paulusstiftung Himmelsthür – Zustiftung

**Redaktionsschluss für die Ausgabe April/Mai 2017
ist der 27. Februar 2017**

**Der Abholtermin für „Die Brücke“ 3/2017
ist der 21. März 2017 zwischen 15:30 und 17:00 Uhr.**

Wir danken für Ihre Unterstützung. *Die Redaktion*

**Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.**